

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung ORL/01/2022 des Ortschaftsrats Lindach am 28.06.2022

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Tagesordnungspunkt 1.1:

Geschwindigkeitssituation innerhalb der Ortsdurchfahrt B37

Eine Bürgerin beklagt die Geschwindigkeitssituation innerhalb der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 37. Hier würde nach wie vor zu schnell gefahren. Sie bittet um Intensivierung der Geschwindigkeitskontrollen durch das zuständige Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis.

Ortsvorsteher Herr Helm informiert in diesem Zusammenhang, dass im Februar 2022 die letzte Verkehrstagfahrt stattgefunden habe. Hierbei wurde die o.g. Situation bereits thematisiert.

Tagesordnungspunkt 1.2:

Auswertungen der Geschwindigkeitsanzeigergeräte

Ein Bürger bittet um Auswertung der Geschwindigkeitsanzeigergeräte an der B37 durch die Stadtverwaltung (Ordnungsamt). Die Ergebnisse sollen dem Ortschaftsrat übersandt und die Bürgerschaft in der nächsten Sitzung darüber informiert werden.

Tagesordnungspunkt 1.3:

Fehlende Parkmöglichkeiten an der Bundesstraße 37

Eine Bürgerin bemängelt fehlende Parkmöglichkeiten entlang der Bundesstraße 37. Sie bittet die Verwaltung (Stadtbauamt) zu prüfen, ob hier Stellplätze hergestellt werden können.

Tagesordnungspunkt 1.4:

Instandsetzung der Sandsteinmauer am alten Schulhaus

Ein Bürger fragt an, wann die Sanierung der Sandsteinmauer am alten Schulhaus erfolge. Wenn hier nicht bald etwas geschehe werde er seine Mauer ziehen und eine Überfahrt über sein Grundstück wäre dann nicht mehr möglich.

Ortsvorsteher Herr Helm teilt in diesem Zusammenhang mit, dass es bereits zwei Ortstermine mit ihm und dem Bauamt gegeben habe. Dort wurde festgestellt, dass wenn die Mauer nicht saniert wird weitere Kosten entstünden. Der betroffene o.g. Anwohner habe zugestimmt, dass über sein Grundstück mit Baumaschinen gefahren werden könne. Wenn dies nun unmöglich werde, erhöhten sich die Kosten um ein Fünffaches, so Ortsvorsteher Herr Helm. Deswegen bittet er auch im Namen des Ortschaftsrates, dass das Bauamt endlich tätig wird und sich mit den Betroffenen vor Ort trifft um die Sanierung durchzusprechen.

Tagesordnungspunkt 1.5:

Wasserhochbehälter Lindach

Ein Bürger teilt mit, dass im Steinbusch vor nicht allzu langer Zeit kurzzeitig kein Wasser zur Verfügung stand. Er fragt nach dem Grund.

Ortsvorsteher Herr Helm teilt daraufhin mit, dass es hier Klärungsbedarf zu den 2 Hochbehältern in Lindach gebe. Eine Begehung mit den Stadtwerken fand bereits statt. Von dort kam die Meldung, dass beide Hochbehälter leer waren. Laut Ortsvorsteher Herr Helm dürfe dies aber nicht sein, mind. ein Hochbehälter müsse immer gefüllt sein z.B. für die Feuerwehr im Brandfall. Der andere Hochbehälter sei für die Bevölkerung gedacht. Beide Hochbehälter sind mittlerweile wieder befüllt.

Der Ortschaftsrat fordert hier ein Klärungsgespräch mit den Stadtwerken in Bezug auf die Wasserversorgung Lindachs.

Tagesordnungspunkt 1.6:

Kanalsanierung in Lindach

Ein Bürger fragt nach dem Stand der Kanalsanierung und ob auch Lindach betroffen sei.

Ortsvorsteher Herr Helm erteilt hierzu Ortschaftsrat Herr Jost das Wort. Dieser teilt mit, dass Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, die Kosten belaufen sich auf Millionenhöhe. Die Sanierung findet in Etappen statt, wobei die Kanäle in sogenannte Schadensklassen eingeteilt und nach Priorität abgearbeitet werden.

Tagesordnungspunkt 1.7:

Sachstand Glasfaserausbau (TONI)

Ein Bürger fragt bezüglich des Sachstandes beim Glasfaserausbau „TONI“ an und bittet um Informationen hierzu.

Ortsvorsteher Helm teilt mit, dass der Beginn zeitnah (zunächst im Sommerrain) geplant sei. Hierzu wird eine Ortsbegehung mit der Baufirma stattfinden. Informationsblätter hierzu würden nach der Sitzung verteilt. Darin sind ausführliche Informationen zum Ablauf der Arbeiten und Kontaktdaten bei Rückfragen genannt.

Tagesordnungspunkt 1.8:

50-jähriges Jubiläum der Eingemeindung Lindachs

Ein Bürger fragt an, was für Festlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Lindachs geplant seien.

Ortsvorsteher Herr Helm teilt hierzu mit, dass eine Vorbesprechung mit ihm, Herrn Bürgermeister Reichert und dem Hauptamt geplant sei. Es sei angedacht, die Feierlichkeiten in die 800-Jahr-Feier in Eberbach im Jahr 2027 zu integrieren. Im tatsächlichen Eingemeindungsmonat sei ein Pressebericht geplant.

Tagesordnungspunkt 1.9:

Mängel am neu hergestellten Zugang an der Sitzbank im oberen Sommerrain

Ein Bürger teilt mit, dass bei dem neu angelegten Zugang zur Sitzbank am Sommerrain hin zum Wald, Gefahr für Fußgänger und Radfahrer bestünde. Der eingebaute Schotter/Split sei zu dick aufgetragen, man versinke darin. Er bittet das Bauamt dies zeitnah zu prüfen und zu beheben.

Herr Ortsvorsteher Helm sichert zu auf das Bauamt zuzugehen und gleichzeitig die Befestigung der Sitzbank und Anbringung eines Geländers anzustrengen.

Tagesordnungspunkt 1.10:

Scharfkantiges Hinweisschild am Friedhof

Ein Bürger bemängelt ein scharfkantiges Hinweisschild am Friedhof. Es berge hohe Verletzungsgefahr. Das Bauamt solle hier tätig werden und prüfen ob dies den Vorgaben entspricht.

Tagesordnungspunkt 2:

Informationstafel in Lindach

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass in Lindach neue Informationstafeln (bzw. eine Lindacher Wandertafel) zu den Themen „Weiler zum Eberbacher Stadtteil / Historie von Lindach“ bzw. „Burgruine Stolzeneck gegenüber Lindach“ aufgestellt werden sollen. Er übergibt hierzu das Wort an den Leiter des Stadtarchivs Herrn Dr. Golgath. Dieser erläutert die angedachten Textentwürfe und Gestaltungen der Tafeln.

Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Golgath ergreift Ortsvorsteher Herr Helm wieder das Wort. Er teilt mit, dass er nach der Installation der Info-Tafeln an die Verwaltung bzw. das Bauamt herantreten werde um die Anlage von Parkplätzen für Wanderer zu besprechen. Auf diese solle dann mit Hinweisschildern hingewiesen werden. Auch soll auf bereits vorhandene Parkmöglichkeiten (z.B. am Schützenhaus) hingewiesen werden.

Tagesordnungspunkt 3: 2022-002

Heimat- und Brauchtumspflege
hier: Verteilung des Verfügungsrahmens

Beschlussantrag:

Die Verteilung der Haushaltsmittel für die Heimat- und Brauchtumspflege des laufenden Haushaltsjahres wird beschlossen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt stellt für Heimat- und Brauchtumspflege jedes Jahr je Ortschaft 520 € und je Stadtbezirk 260 € zur Verfügung.

Die Ortschaftsräte bzw. Bezirksbeiräte fassen jedes Jahr über die Verteilung ihres Verfügungsrahmens Beschluss. Nach Mitteilung des jeweiligen Verwendungszwecks an die Verwaltung durch Vorlage des Protokolls bzw. des Protokollauszugs werden die Mittel nach Rechtskraft der Haushaltssatzung ausbezahlt.

Der Ortschaftsrat berät über die Verwendung der o.g. Haushaltsmittel. Die Tendenz zu einer gleichmäßigen Verteilung der Mittel wird schnell deutlich, da es nur drei Lindacher Vereine gibt, die sich allesamt einbringen und somit auch Kosten haben.

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig folgende Verteilung:

Der Verfügungsrahmen (insg. 520 Euro) wird gleichmäßig zu je 173,33 Euro verteilt an:

- den Schützenverein
- den gemischten Chor
- und die Freiwillige Feuerwehr Eberbach, Abt. Lindach

Tagesordnungspunkt 4:

Vorschläge zur Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2023

Beratung:

Der Ortschaftsrat berät über die Vorschläge zur Haushaltsmittelanmeldungen 2023.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat meldet folgende Punkte/Mittel an:

- zum Herrichten der Sitzbank am neuen Urnenfeld am Friedhof
- für Blumeneinsaat am Friedhof
- für Erweiterung des Friedhofs und Prüfung der Einführung von „Baumbestattungen“ inklusive Erneuerung aller Zäune und deren Erweiterung am Friedhof
- Erneuerung aller Zäune am Fußballplatz, Spielplätze in Lindach (hier wurden durch Mäharbeiten Beschädigungen z.B. scharfkantiger Draht entdeckt).
- Installation einer weiteren Bank am Spielplatz und Überprüfung dessen Verkehrssicherheit
- Reparatur der Lindacher Hütte
- Anbringung fehlender Beschilderungen aller öffentlichen Gebäude inkl. Hausnummern
- Reparaturen am Dorfgemeinschaftshaus und Schimmelentfernung

Tagesordnungspunkt 5:

Straßenbeleuchtung in Lindach
Beratung und Beschlussfassung

Beratung:

Ortsvorsteher Herr Helm erläutert kurz den Hintergrund zu diesem Tagesordnungspunkt. Er teilt mit, dass es im Zuge von Energieeinsparnissen zu einer Teil-Abschaltung mehrerer Straßenlaternen durch die Stadtverwaltung und Stadtwerke gekommen sei. Dies wurde auf seine Intervention hin wieder gestoppt. Weder die Bevölkerung, noch der Ortschaftsrat sei hierüber informiert gewesen. Er, wie auch der Ortschaftsrat übe hier scharfe Kritik an dieser Vorgehensweise. Es solle nun über einen Antrag zur Abschaltung (Sperrzeit) von 23:00 Uhr bis 05:00 Uhr abgestimmt werden, worum Herr Ortschaftsrat Jost seit geraumer Zeit bereits gebeten hatte. Der Zeitenwandel in der Energie- und Klimapolitik kündige sich mit großen Schritten an und die sich aktuell abzeichnende Entwicklung (Energiekrise) gebiete es, dass Einsparungen erfolgen müssen.

Die angedachte Abschaltung der Straßenbeleuchtung führt zu großem Unmut bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die sich vermehrt in Unmutsbekundungen (Zwischenrufen, Handzeichen) äußert. Ortsvorsteher Herr Helm schlägt zunächst vor, bevor hier ein Beschluss gefasst wird nochmals die rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen mit der Verwaltung und den Stadtwerken zu klären, auch zum Thema Verkehrssicherheit. Es gäbe viel zu viele offene Fragen hierzu.

Um sich ein Stimmungsbild zu machen, bittet er die anwesende Bürgerschaft darzulegen wer für und wer gegen die Nachtabschaltung sei. Die Bürgerschaft ist mit großer Mehrheit gegen eine Nachtabschaltung.

Ortsvorsteher Helm fragt das Gremium, wie es zu einer Nachtabschaltung stehe.

Ortschaftsrat Herr Jost rügt die Einbeziehung des Publikums (außerhalb der Fragestunde). Dies sei nicht statthaft.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat stimmt mit 4 Stimmen gegen eine Nachtabstaltung und mit 2 Stimme für eine Nachtabstaltung. Somit ist als Ergebnis festzuhalten, dass es bei der dauerhaften Beleuchtung -auch über Nacht- bleiben soll.

Tagesordnungspunkt 6: 2022-029

Ausweisung von weiteren Bauflächen im Ortsteil Lindach
Änderung des am 29.08.2011 genehmigten Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (vVG) Eberbach-Schönbrunn

Ortsvorsteher Herr Helm erläutert die Informationsvorlage Nr. 2022-029. Der Ortschaftsrat übt Kritik an der Entscheidung keine weiteren Bauflächen in Lindach auszuweisen. Er befürchte, dass junge Menschen abwandern bzw. sich keine Neuen ansiedeln, wenn keine Bauplätze zur Verfügung stehen.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, aus Interesse der Mitbürger und gegen die Abwanderung der nachrückenden Jugend, den Flächennutzungsplan neu aufzustellen und fortzuführen. Lindach verfügt über einen S-Bahn-Anschluss mit sehr guten Fahrzeiten, und künftig auch ein Glasfasernetz. Bei Nichterweiterung des Dorfes mit der ansässigen Jugend wirke sich dies negativ auf das Dorfleben und z.B. die Feuerwehr aus. Zu Bedauern ist, dass die Behörden nicht im Zuge von Klimawandel und Umwelt den S-Bahn-Anschluss berücksichtigen. Auch wird befürchtet, dass sich niemand mehr um die landwirtschaftlichen Flächen und deren Bewuchs kümmert, wenn die Nachkommen abwandern.

Tagesordnungspunkt 7:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 7.1:

Anbringung von Hinweisschildern "Achtung spielende Kinder" am Steinbusch

Ortschaftsrat Herr Jost teilt mit, dass sein Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Steinbusch abgelehnt wurde mangels Vorliegens der gesetzlichen Vorgaben nach der Straßenverkehrsordnung. Er bittet daraufhin zu prüfen, ob Hinweisschilder (keine Verkehrszeichen) „Achtung spielende Kinder“ aufgestellt werden können. Nach Prüfung durch die Verwaltung solle der Ortschaftsrat bezüglich Standorte einbezogen werden.

Tagesordnungspunkt 7.2:

Reinigung der Straßeneinläufe und Rattenbekämpfung

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass sämtliche Straßeneinläufe gereinigt und eine Rattenbekämpfung durchgeführt wurde.

Tagesordnungspunkt 7.3:

Information zu "Mitfahrbänke"

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass die Einrichtung von „Mitfahrbänken“ Privatsache sei.

Tagesordnungspunkt 7.4:

Fertigstellung des Urnenfelds am Friedhof

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass das Urnenfeld am Friedhof fertiggestellt wurde.

Tagesordnungspunkt 7.5:

Ehrenamtliche Tätigkeit des Herrn Wolfgang Mudra

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass ein neuer ehrenamtlicher Helfer zur Friedhofs-Pflege (z.B. Blumen gießen, Kehren, Putzen etc.) gefunden wurde.

Tagesordnungspunkt 7.6:

Neue Gießkannenventile am Friedhof

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass an den Gießkannen am Friedhof neue (Ausguss-)Ventile angebracht wurden und bittet die Bürgerinnen und Bürger achtsam damit umzugehen.

Tagesordnungspunkt 7.7:

Anbringung von Vogelschutzelementen an der Aussegnungshalle und Feuerwehrgerätehaus

Ortsvorsteher Helm bittet die Verwaltung, am Feuerwehrgerätehaus und an der Aussegnungshalle Vogelschutzfolien anzubringen. Es käme immer wieder vor, dass Vögel an die Scheiben fliegen.

Tagesordnungspunkt 7.8:

Nutzungsrecht des Leinpfads

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass es Klärungsbedarf bei der Nutzung des sog. „Leinpfades“ gab. Die Frage stellte sich, wer diesen benutzen dürfe. Herr Helm fand im Zuge seiner Nachforschungen heraus, dass es einen Pachtvertrag zwischen dem Eigentümer des Pfades dem Wasser- und Schifffahrtsamt und der Stadt Eberbach gäbe. Hierin sei klar geregelt, dass der Weg nur den Anliegern und nicht dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehe. Entsprechende Verbotsschilder sind angebracht.

Tagesordnungspunkt 7.9:

Überwuchsbeseitigung B37

Ortsvorsteher Herr Helm teilt mit, dass der Ortschaftsrat bereits seit 10 Jahren immer wieder die Stadtverwaltung auffordert, das Lichtraumprofil an der B37 und den Bewuchs am Gehweg zurück zu schneiden. Dies ist bisher allerdings nicht zufriedenstellend erfolgt. Auch Sorge der Unrat auf einem städtischen Grundstück (mit Maschendrahtzaun) für großen Unmut. Bisher konnte der Situation auch nach mehreren Ortsterminen in den vergangenen Jahren mit dem Bauamt (gemeinsam mit den Herren Kermbach und Schmitt, bzw. Frau Seisler und Frau Schäfer) keine Erfolge erzielt werden. Festgestellter Überwuchs wurde bisher immer dem Ordnungsamt mitgeteilt.

Der Ortschaftsrat fordert dringendes Eingreifen und Beseitigung dieses Missstandes (Unrat / Maschendrahtzaun auf städtischem Grundstück), bzw. Aufforderung zum Rückschnitt des Überwuchses (Lichtraumprofil).